Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 3 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 20 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W. Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr — Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 77 — Freitag, den 31. März 1939 — 4. Jahrgang

Der italienisch-französische Briefwechsel

Brief Cianos vom 17. 12. 1938, Antwort Francois-Poncets vom 25. 12. 1938 - Roms Ansicht

Paris, 30. März. Ministerpräsident Daladier hat sich in seiner Rundfunkrede am Mittwoch abend eingehend mit einem Brief des italienischen Außenministers Graf Ciano vom 17. Dezember 1938 beschäftigt, in dem — entgegen den Behauptungen Daladiers — der Standpunkt Roms zur Frage der italienisch-französischen Beziehungen klar und eindeutig herausgearbeitet worden ist.

Der Brief wurde nunmehr zusammen mit einem vom 25. Dezember 1938 datierten Antwortschreiben des französischen Botschafters in Rom, François Poncet, in der französischen sowie auch in der italienischen Presse veröffentlicht.

In dem Schreiben des italienischen Außenministers vom 17. Dezember 1938 heißt es u. a.: „In unserer Besprechung vom 2. Dezember haben Sie mir den Wunsch der französischen Regierung zum Ausdruck gebracht, die wissen wollte, „ob die italienische Regierung die italienisch-französischen Abkommen vom 7. Januar 1935 noch als in Kraft befindlich betrachte, und ob diese Abkommen nach Auffassung der italienischen Regierung noch als Grundlage für die französisch-italienischen Beziehungen dienen könnten." Ich habe Ihnen geantwortet, daß diese Frage eine zu große Bedeutung habe, als daß ich Ihnen auf der Stelle eine endgültige Antwort hätte geben können, die eine Prüfung erforderlich machte.

Die italienisch-französischen Abkommen vom 7. 1. 1935 setzten sich aus einem Vertrag im Hinblick auf die Regelung der beiderseitigen Interessen in Afrika und aus einer Reihe von damit eng verbundenen Aktenzusammen. Auf Grund des Artikels 7 sollte dieser Vertrag ratifiziert werden, und seine Inkraftsetzung hängt von dem Austausch der Ratifizierungen ab. Dieser Austausch hat jedoch niemals stattgefunden. Es sind sogar nicht einmal die Verhandlungen über die Sonderabmachungen bezüglich Tunis angebahnt worden, und dabei hätten laut Artikel 1 des Vertrages diese Abmachungen zu gleicher Zeit wie der Vertrag selbst in Kraft treten müssen. Bekanntlich zielten die Abkommen von 1935 durch die Regelung einer ganzen Reihe von Fragen auf eine Entspannung der Freundschaft zwischen Italien und Frankreich und auf die Herstellung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten ab. Ganz besonders erklärte sich Italien in dem Abkommen von 1935 zu nennenswerten Opfern sowohl bezüglich der Rechte bereit, die Italien auf Grund des Artikels 13 des Londoner Paktes von 1915 habe, unter Berücksichtigung einer verständnisvollen und entsprechenden Haltung Frankreichs im Hinblick auf die Ausdehnungsnotwendigkeiten Italiens in Ostafrika. Die von Frankreich eingenommene Haltung, als Italien durch die Aktion des Negus gezwungen wurde, endgültig das Problem seiner Beziehungen mit Abessinien zu regeln, hat ächerlich nicht den französischen Absichten entsprochen.

Diese Haltung ist sogar ganz entgegengesetzt gewesen. Damit haben ie Abkommen vom 7. Januar 1935 ihren Sinn verloren, und sie können nicht als heute noch in Kraft befindlich angesehen werden. Sie sind sogar in ihrer Gesamtheit geschichtlich überholt. Sie bezogen sich auf eine allgemeine politische Lage, die schnell von den Ereignissen überholt worden war, die der Anwendung der Sanktionsmaßnahmen gefolgt waren. Außerdem hat die Schaffung des Imperiums neue Rechte und neue Interessen von grundlegender Bedeutung geschaffen. Unter diesen Umständen und im Interesse einer Besserung der französisch-italienischen Beziehungen können diese Beziehungen nicht mehr die Abkommen von 1935 zur Grundlage haben. Wenn man diese Beziehungen verbessern will, so ist es selbstverständlich, daß sie erneut durch eine gemeinschaftliche Einigung zwischen den beiden Regierungen geklärt werden müssen."

Im Antwortschreiben des französischen Botschafters vom 25. Dezember 1938 an Graf Ciano heißt es u. a.: „Meine Regierung hält es für ihre Pflicht, folgende Feststellungen zu machen:

1. Die Abkommen vom 7. Januar 1935, die die Grundlage einer Regelung aller zwischen Frankreich und Italien schwebenden Streitälle hergestellt hatten und deren Zweck es gewesen ist, die Entfaltung der französisch-italienischen freundschaftlichen Beziehungen sicherzustellen, sind einstimmig bis auf 9 Stimmen vom französischen Parlament am 22. und 26. März 1935 gutgeheißen worden.. Wenn die Ratifizierung auf Grund einer Verschiebung der tunesischen Abmachungen, die diesem Ratifizierungsaustausch vorhergehen sollten, nicht ausgetauscht werden konnte, so ist Frankreich für die Beurteilung der Umstände nicht verantwortlich, die Italien dazu geführt haben, von sich aus diese Verschiebung zu wünschen.

Darüber hinaus haben die Abkommen selbst vor ihrer Ratifizierung von Seiten Frankreichs und nur zu Gunsten Italiens eine erste Anwendung erfahren, indem die französische Regierung einer Durchführung ihrer Verpflichtungen vorausgriff und die effektive Uebergabe von 2500 Aktien der französischen Gruppe der Konzessionsgesellschaft der Dschibuti-Eisenbahn an eine italienische Gruppe sichergestellt hatte. Selbst von Seiten der italienischen Vertreter, die an den französisch-italienischen Verhandlungen in Paris 1937 teilgenommen hatten, wurden die römischen Abkommen als sicher genug betrachtet, so daß sie von italienischer Seite oft als grundlegende Referenz erwähnt wurden. Kürzlich noch, und zwar am 12. Mai 1938, haben Sie bei einer Untersuchung des der italienischen Regierung am 22. April unterbreiteten Verhandlungsprogrammes mit dem französischen Geschäftsträger, abgesehen von einigen Formeinwänden, nichts grundsätzliches gegen eine Inkraftsetzung der afrikanischen Abkommen vom 7. Januar 1935 einzuwenden gehabt. Sie haben sogar erklärt, daß das Palais Chigi bezügl. der tunesischen Abmachungen keine grundlegende Aenderung des von der französischen Regierung vorgeschlagenen Wortlautes ins Auge gefaßt habe. Damals hat im Geiste der italienischen Regierung einer Aufrechterhaltung dieser Abkommen keine politische Erwägung im Wege gestanden.

2. Keine politische Handlung der französischen Regierung hat jemals seit dieser Zeit als Rechtfertigung einer Aenderung der von der italienischen Regierung kundgetanen Bereitschaft angeführt werden können. Die französische Regierung hat ganz im Gegenteil alle Initiativen ergriffen, die ihr als für eine Verbesserung der französisch-italienischen Beziehungen geeignet vorgeschlagen worden sind. In Genf ergriff die französische Regierung eine grundsätzliche Stellung, die ihre Handlungsfreiheit für die Anerkennung der italienischen Souveränität in Abessinien sicherstellen sollte.

3. Bezüglich der Dinge, die sich vor dieser Haltung bezüglich der abessinischen Angelegenheit zugetragen haben, sind der italienischen Regierung niemals die allgemein und ständigen Voraussetzungen der französischen Politik im Zusammenhang mit den internationalen Verpflichtungen unbekannt gewesen. Diese Verpflichtungen sind immer und zur rechten Zeit der italienischen Regierung von dem damaligen Regierungschef Laval ins Gedächtnis gerufen worden.

Die italienische Regierung weiß jedoch, in welchem Geiste diese Politik von der französischen Regierung betrieben worden ist. Mussolini hat wiederholt dem französischen Botschafter während des Genfer Verfahrens seine ganze Anerkennung für den mäßigenden Einfluß Frankreichs und die ständigen Bemühungen der französischen Delegation bezügl. einer Vereinbarung der Verpflichtungen aus der Genfer Liga mit der französisch-italienischen Freundschaft zum Ausdruck gebracht."

Francos größter Erfolg

Sechs Provinzen an einem Tage besetzt - Normales Leben

Salamanca, 30. März. Im Laufe des Mittwochs besetzten die nationalen Truppen, wie der Heeresberichterstatter meldet, im ganzen sechs Provinzen mit ihren Städten und Hauptstädten, und zwar Cuenca, Guadalajara, Valencia, Ciudad Real, Jaen und Albacete. Das Gebiet rings um Madrid wurde gesäubert. An allen Abschnitten ergaben sich die roten Milizen kampflos den vormarschierenden Nationalen. Auf nationalen Flugplätzen trafen insgesamt 44 rote Flugzeuge ein, die sich Franco übergaben.

Jubel in Valencia

Valencia, 30. März. In Valencia herrschte seit den frühesten Morgenstunden des Donnerstags unbeschreibliche Begeisterung. Aus allen Dörfern der Umgebung trafen lange Züge von Bauern ein, um in der Stadt die nationalen Truppen zu begrüßen und für die Befreiung von der roten Terrorherrschaft zu danken. Die Zufahrtsstraßen waren infolge der allgemeinen Anfahrt in das Stadtinnere buchstäblich verstopft. Alle Straßen Valencias sind festlich geschmückt, alle Fenster dicht besetzt.

Um 10 Uhr vormittags trafen die Truppen der nationalen Levante-Armee, bestehend aus Zivilgarde und Sturmgarde der Falangisten, ein. Ein Schutzkorps übernahm den Sicherheitsdienst in der Stadt. Kurz vor 12 Uhr trafen die Divisionen der Levante-Armee mit General Aranda an der Spitze ein. Die Truppen marschierten über zwei festlich geschmückte Brücken des Turia und durch eine Ehrenpforte ein. Die Bevölkerung Valencias bereitete den Truppen einen stürmischen Empfang.

Während des Durchzuges der Truppen waren die Straßen mit Blumen übersät. Von den Fenstern und Balkonen ging ein unaufhörlicher Blumenregen auf die marschierenden Kolonnen nieder. Auf dem Castelar-Platz nahm General Aranda in Begleitung des Generals Martin Alonso und in Anwesenheit der Behörden von Valencia den Vorbeimarsch ab, während gleichzeitig die Luftwaffe Schauflüge über der Stadt veranstaltete.

Weiter trafen in den Mittagsstunden unter stürmischem Jubel der Bevölkerung die ersten Lebensmittelkolonnen des Sozialen Hilfswerkes der Falange ein. Es wurde dann sofort mit der Ausgabe der Lebensmittel an die ausgehungerte Bevölkerung begonnen. Die Verteilung der Pakete mit Schokolade, Kondensmilch und Weißbrot, die wie Grüße aus einer Märchenwelt in Empfang genommen wurden, rief immer wieder Stürme der Freude hervor. Weitere Hilfszüge mit Lebensmitteln treffen in ununterbrochener Folge ein.



Das erste Bildtelegramm aus dem befreiten Madrid.
Unbeschreibliche Freudenszenen spielten sich in der spanischen Hauptstadt am Tage der Befreiung von dreijähriger roter Schreckensherrschaft ab. — Unter dem begeisterten Jubel der aufatmenden Bevölkerung fährt hier eine Gruppe der Falange auf einem Lastkraftwagen durch die Alcalastraße, eine der Hauptverkehrsadern Madrids. (Associated-Preß-M.)

Lebensrecht jeder Volksgruppe

Berlin, 30. März. Auf einem Empfangsabend von Reichsleiter Rosenberg für die Diplomatie und die ausländische Presse am Donnerstag sprach Reichsminister Dr. Frick über das Thema „Die nichtdeutschen Volksgruppen im Deutschen Reich". Die Frage der Volksgruppen im Großdeutschen Reich, so erklärte Dr. Frick einleitend, könne nicht losgelöst von den allgemeinen Gedanken betrachtet werden, die sich um die grundlegenden Lebensbegriffe Volk und Volkstum bewegten. Bei einer solchen grundsätzlichen Haltung, die den Volkstumsgedanken in den Mittelpunkt von Staat und Partei stellt, sei es selbstverständlich, daß wir auch innerhalb des Reiches unseren nichtdeutschen Reichsangehörigen gegenüber eine entsprechende Einstellung zur Geltung bringen.

Ueber die Stärke der verschiedenen nichtdeutschen Volksgruppen im Reich, so betonte der Minister weiter, würden erst nach der bevorstehenden Volkszählung im Mai genauere Zahlen vorliegen.

Die größte nichtdeutsche Volksgruppe im Deutschen Reich sei zugleich die jüngste, nämlich die Tschechen in den sudetendeutschen Gebieten. Es handele sich hier um etwa 300 000 bodenständige Tschechen. Die zweitgrößte Volksgruppe im Deutschen Reich sei die polnische. Nach der Volkszählung von 1933 gebe es in den deutschen Ostgebieten 113 000 Personen mit polnischer Muttersprache, während 285 000 als Muttersprache deutsch und polnisch angegeben hätten. Die drittgrößte Volksgruppe im Dritten Reich seien die Kroaten in der ehemaligen Landeshauptmannschaft Burgenland, etwa 40 000 an der Zahl. Auch die viertstärkste, ebenfalls slawische Volksgruppe, die Windischen oder Slowenen — rund 30 000 Personen — hätten ihre Staatstreue bekundet. Die fünfte Volksgruppe im Reich sind die Magyaren, die als Volksgruppe von über 10 000 Seelen wie die Kroaten im ehemaligen Burgenland lebten. Eine weitere, zwar zahlenmäßig kleine, aber hochqualifizierte nichtdeutsche Volksgruppe lebe in Schleswig, die dänische Volksgruppe. Sie dürfte 5—10 000 Seelen stark sein. Die letzte erwähnenswerte Volksgruppe führe wieder in den Südosten des Reiches, nach Wien. Dort lebten neben 30 000 Tschechen auch gegen 2000 Slowaken. Bis vor kurzem habe man von einer litauischen Volksgruppe im Deutschen Reich kaum sprechen können, die nunmehr nach Rückgliederung des Memellandes 5—10 000 betrage.

Nach diesem allgemeinen Ueberblick sprach Reichsminister Frick noch über verschiedene Einzelfragen.

Eine Weltkriegs-Schau in Halver

Das Heldenlied des deutschen Frontsoldaten soll im nächsten Monat (18—26. April) in Halver in einer Schau vor Augen geführt und durch Vorträge erläutert werden. Eine Gedenk-Ausstellung des Weltkrieges 1914/18 wird am plastischen Modell der Schlachtfelder und der feindlichen Befestigungen den Frontsoldaten an alle die Orte und Dörfer zurückführen, auf die Wege und Stege, die er einst unter tausend Gefahren beschritten hat. Und diese Rückschau der Gedanken wird nicht nur das Fronterlebnis, die Frontkameradschaft wieder aufleben lassen, sondern auch der Jugend zeigen, wie der Krieg wirklich gewesen ist. Und noch ein Erlebnis wird die Ausstellung dem Beschauer bringen. Die strategische Bedeutung jener Tage, da er in Nebel und Rauch, unter dem Hagel der Geschosse auf jenen Straßen marschierte, der langen Stunden, da er tage-, nächtelang im Loch, im Schützengraben lag, während ein Kamerad nach dem andern umsank, wird ihm klar werden. An Hand statistischen Materials über die Feindbewegungen, das gewaltige Materialübergewicht und die Hetzpropaganda wird die Größe der Leistung des unbekannten feldgrauen Soldaten lebendig werden, die, wie der Führer in seinem Buche „Mein Kampf" sagt, jeden Deutschen mit Stolz erfüllen muß.

Dies waren die Grundgedanken, die das Leitmotiv der Ausstellung bilden werden, wie sie Pg. Burmester von Berlin darlegte, der diese Schau im Reiche durchführt und bereits damit in 192 Städten beste Erfolge erzielt hat. Die NSKOV als Träger der Veranstaltung übernimmt die Organisation, und zu diesem Zwecke berief Pg. Krefting die Führer der Gliederungen zu einer Besprechung gestern abend ins Haus zur Fuhr, wo auch die Ausstellung stattfinden soll. Pg. Krefting eröffnete die Versammlung, Pg. Burmester besonders begrüßend, dem er anschließend das Wort erteilte. Der Redner gliederte seinen Vortrag in zwei Abschnitte, erstens was gibt die Ausstellung dem alten Soldaten, und zweitens was gibt sie unsrer Jugend. Er hob das Heldentum des schlichten, deutschen Mannes, der als Familienvater hinausgezogen und seine Pflicht erfüllt hat, sowie er sie auch heute noch tut, in seiner Arbeit am Schraubstock oder an der Maschine hervor, dem diese Ausstellung ein Denkmal setzt. Er erläuterte organisatorische Fragen und besprach die Zusammenfassung der Besucher in Hörerkreise, was sich am besten durch geschlossenen Besuch der einzelnen Gliederungen erreichen läßt. Denn es sollen ja nicht nur die Modelle der Schlachtfelder besichtigt werden, sondern die Besucher sollen auch an Hand der Vorträge in die kriegerischen Vorgänge eingeführt werden, und so etwas mit nachhause nehmen. Vor allen Dingen, betonte Pg. Burmester, sollen sich auch die Frauen sehr zahlreich einstellen; sie würden auf diese Weise doch manches erfahren, worüber sonst im allgemeinen nicht gesprochen wird, das aber doch dazu beiträgt, ein wahres und lebensgetreues Bild darüber zu erhalten, wie es damals „draußen" gewesen ist. Eine längere Besprechung über die Einteilung der Gliederungen während der Ausstellungstage schloß sich an den Vortrag an. Und nach deren Erledigung schloß Pg. Krefting die Versammlung. Wir werden noch gebeten, mitzuteilen, daß es ein Ereignis an sich ist, daß diese großartige Schau nach Halver kommt, die bisher nur in größeren Städten zu sehen war, und wohin sie aus der ganzen Umgegend von weit her gefahren kamen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 30. 3. 39, 8 Uhr:

Freundlich!

Nachdem die Gebiete westlich der Elbe mehr unter den Einfluß eines flachen Hochdruckrückens gekommen sind, hat sich dort durch Absinken der Luftmassen Wolkenauflösung eingestellt. Unser Bezirk bleibt in der südlichen Strömung und damit hält auch die eingeleitete Milderung an. Der später einsetzende Zustrom feuchterer Luft wird wieder Bewölkung bilden und auch zu Niederschlägen führen, die jedoch nicht erheblich sein werden. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- u. Sauerland:

für Freitag, 31. 3.: Bei schwachen um SO drehenden Winden heiter bis wolkig. Tagestemperaturen weiter ansteigend. In klarer Nacht örtliche Bodentemperaturen um Null Grad. Allgemein trocken.

Samstag, 1. 4. 39: Nach SW drehende Winde, wieder zunehmend bewölkt und etwas Regen. Mild, auch nachts frostfrei.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wieder unbeständiger aber mild.

Zum ersten Male:

Wehrversammlungen

Zum erstenmal seit der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht finden wieder Wehrversammlungen statt. Die ältere Generation wird sich der Kontrollversammlungen, wie sie vor dem Kriege hießen, noch gut erinnern. Wie damals die Reservisten und Wehrmänner der alten Wehrmacht alljährlich zusammenkamen, so werden auch jetzt die ehemaligen Soldaten der jungen Wehrmacht zu einer Wehrversammlung erscheinen.

Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. 5. 1935 werden die Reservisten I (Vollgediente) und die Reservisten II (Kurzgediente) (siehe Wehrpaß Seite 36) des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine aufgefordert, sich zu Wehrversammlungen nach untenstehender Aufteilung zu gestellen:

Für die Aemter Lüdenscheid und Halver in **Brügge**, Wirtschaft Paßmann

am 19. 4. 1939, 8 Uhr: Res. I und II der Geburtsjahrgänge 1905—1912,

am 19. 4. 1939, 14 Uhr: Res. I und II der Geburtsjahrgänge 1913 und 1915 und 1916—1918,

am 21. 4. 1939, 8 Uhr: Res. I und II Jahrgang 1914, Buchstaben A—K,

am 21. 4. 1939, 14 Uhr: Res. I und II Jahrgang 1914, Buchstaben L—Z.

Für die Aemter Meinerzhagen und Kierspe in **Meinerzhagen**, Wirtschaft Ochel

am 24. 4. 1939, 10 Uhr: Res. I und II der Geburtsjahrgänge 1905—1913 und 1915 bis 1918,

am 24. 4. 1939, 14 Uhr: Res. I und II des Geburtsjahrganges 1914.

Es sind mitzubringen: a) Wehrpaß mit Kriegsbeorderung oder Bereitstellungsschein oder Wehrpaßnotiz, b) Arbeitsbuch (der Gefolgschaftsführer ist zur Aushändigung des Arbeitsbuches an den Wehrpflichtigen d. B. verpflichtet), c) von der Truppe bei der Entlassung etwa ausgehändigte Dienstbrille, Maskenbrille oder Sondergasmaske. Einzelaufforderungen ergehen nicht. Auf die öffentliche Bekanntmachung durch Aushang wird besonders hingewiesen.

Halver

Halver mit 3 Gausiegern vertreten

Der Reichsberufswettkampf im Gau Westfalen-Süd, bei dem aus 75 000 Wettkämpfern des Ortsentscheides 1400 Kreissieger und aus diesen jetzt wiederum 125 Gausieger ermittelt wurden, hat seinen Abschluß gefunden. Die 1400 Teilnehmer am Gauentscheid versammelten sich am Dienstag in Gegenwart zahlreicher Betriebsführer und Prüfer sowie von Vertretern der Partei und ihrer Gliederungen im Capitol-Theater in Dortmund zu einer Feierstunde, die der Beauftragte für die Durchführung des Reichsberufswettkampfes im Gau Westfalen-Süd, Pg. Küffner, mit einem Dank an alle jene eröffnete, die für die reibungslose Durchführung des Reichsberufswettkampfes Sorge getragen haben. Gauobmann Ernst Stein hob hervor, daß 1400 Wettkämpfer in diesen Tagen der Oeffentlichkeit gezeigt haben, daß Arbeit und Leistung das Höchste ist, wonach zu streben ist, weil Arbeit und Leistung die Grundlage aller der Dinge sind, die, zusammengefaßt, Gegenwart und Zukunft des Volkes ausmachen. 125 Gausieger werden nun auf dem diesjährigen Reichsentscheid in Köln den Gau Westfalen-Süd vertreten. Wie wir hören, sind auch drei Wettkämpfer aus Halver unter den Gausiegern, und zwar: Margarethe Craemer, Hans-Günther Siepmann und Walter Noell, Carthausen. Unsern herzlichen Glückwunsch!

Die Osterferien

der Schulen haben gestern begonnen. Sie dauern bis einschließlich Montag, 17. April, sodaß am Dienstag, 18. April, der Unterricht zur gewohnten Stunde wieder beginnt.

Die Politischen Leiter

treten am Sonntag morgen um 9 Uhr zum Schießen an, das jedoch nicht auf der Karlshöhe, sondern im Hause zur Fuhr stattfindet. Alle Politischen Leiter haben sich daran zu beteiligen.

Eine KdF-Theaterfahrt nach Hagen

ist für Donnerstag, den 6. April wiederum vorgesehen. Diesmal kommt die famose Operette „Der Vetter aus Dingsda" (von Haller, Musik von Eduard Künneke) zur Aufführung. Der Besuch der Operette einschließlich Autobusfahrt kostet 3.— RM. Anmeldungen nimmt bis Mittwoch nachmittag, dem 5. April, entgegen die Autovermietung Geiter, Hermann-Köhler-Str. Die Abfahrt erfolgt am Donnerstag abend 6,45 Uhr ab Adolf-Hitler-Platz.

Ueber den Inhalt der beliebten Operette erfahren wir folgendes: Die Operette ist vor allem deshalb so bekannt und beliebt, weil sie manche wirklich schöne und ansprechende Melodie hat, die längst volkstümlich geworden ist. Die Handlung baut sich auf einer Verwechslung auf und man weiß ja, daß solche Verwechslungsspiele meistens recht unterhaltend sind. Es handelt sich darum, einem schwärmerischen jungen Mädchen, das sieben Jahre lang einem Phantom bezw. einem längst nicht mehr an sie denkenden Vetter (aus Dingsda, weil man so schnell nicht auf den Namen Batavia kam) nachhängt, durch eine kleine Komödie den seines Namens wegen abgelehnten aber in Wirklichkeit geliebten Mann „schmackhaft" zu machen. Dem Wohlleben ergebene Verwandte, Onkel und Tante, eine kindlich naive Freundin und zwei prächtige Typen von Dienern, daneben ein komischer Herr „von" und zwei prächtige Fremde sorgen für Handlungsablauf und die zwei glücklichen Pärchen zum Schluß.

Die Anmeldefrist zum diesjährigen Schaufensterwettbewerb

innerhalb der RBWK. läuft mit dem heutigen Freitag ab. Es muß für jeden Geschäftsmann eine Selbstverständlichkeit sein, sich an dieser einzigartigen Leistungsschau des deutschen Handels zu beteiligen, insbesondere aber auch seinen Nachwuchs zu veranlassen, sein junges Können unter Beweis zu stellen. Anmeldungen nimmt noch heute entgegen Pg. Adolf Craemer, Hermann-Göring-Straße.

Frühjahrswaldläufe der HJ und des DJ.

Am Sonntag, 2. 4. 39, finden in Halver die Frühjahrswaldläufe der HJ und des DJ statt. Gleichzeitig sollen diese Läufe der Auftakt für die Sommerarbeit sein. Wegen der augenblicklichen Witterungsverhältnisse sind die Läufe durch die Straßen des Ortes verlegt worden. Die Läufe werden als Mannschaftslauf gewertet und gehen über 1000, 1500, 2000 und 3000 m. 8 Preise sind für die Sieger bereit gestellt. Der Start des ersten Laufes ist gegen 9,30 Uhr. Die Bevölkerung wird gebeten, sich diese Läufe anzusehen.

Der Rundfunkwagen kommt durch Halver

Im Rahmen einer Rundfunkwerkaktion, die die Hauptstelle Rundfunk der NSDAP im April im Gau Westfalen-Süd durchführt, wird der Rundfunkwerbewagen auch den Kreis Altena-Lüdenscheid besuchen. Unter anderem wird am 29. April der Wagen auch in Halver ein Gastspiel geben. Mittags finden Schallplatten-Konzerte statt, denen sich abends Vorstellungen mit Tonfilmen und Schallplatten-Konzerten anschließen.

Schalksmühle

SA.-Wehrabzeichen.

Am Freitag, dem 31. März findet im Kaffeehause Schulz die Verteilung der SA.-Wehrabzeichen statt. An solche, die das SA.-Wehrabzeichen bereits erhalten haben bzw. besitzen, werden die entsprechenden Urkunden verteilt.

Eine Arbeitstagung der DAF.

findet am Freitag, dem 31. März statt, und zwar im Lokale des Wirtes Siepmann zu Klagebach.

„Deutschland treibt Rassepolitik"

war das Thema eines Vortrages, der am Mittwochabend im Hotel zur Post von Pg. Franz vor Mitgliedern der NSDAP und anderen Volksgenossen an Hand von Lichtbildern gehalten wurde. Pg. Franz verstand es in ganz ausgezeichneter Weise zu erläutern, wie in Bezug auf Rassepolitik bis zur Machtübernahme des Nationalsozialismus im Jahre 1933, namentlich aber in der Systemzeit, über alle Maßen gesündigt worden ist. Welch drohende Gefahren boten sich unserem Vaterlande, wenn Adolf Hitler nicht noch so eben zur rechten Zeit die Macht an sich gerissen hätte und wieviel frohe Hoffnung können wir in alle seine diesbezüglichen Gesetzgebungen setzen. Ja, wir können wieder hoffnungsfreudiger in die Zukunft schauen. Ein rassereines deutsches Volk wird dereinst wieder erwachsen. Aus allem und aus allen Bildern war als einmal treibende Kraft immer und stets der Jude zu erkennen. Wir wissen wo der Feind steht, wir haben ihn

Dienstplan der HJ

Dienstplan der HJ. und des DJ. in Halver für Sonntag, den 2. 4. 1939.

Sämtliche Scharen der HJ. und alle Jungenzüge des DJ. treten am Sonntag morgen um 9 Uhr an der evangelischen Volksschule zum Frühjahrswaldlauf an. Turnzeug: Schwarze Hose, ewißes Hemd.

Dienstplan der HJ., Gef. 29/143.

Die Führer der Scharen 1 und 2 treten Sonnabend nachmittag um 3 Uhr am Herbert-Norkus-Heim zur Markierung der Strecken an.

Mit der Durchführung der Läufe beauftragt:
Erich Dunkel, Kameradschaftsführer.

BdM.-Gruppe 27/143.

Samstag nachmittag treten sämtliche Mädel um 5 Uhr am Jugendheim mit Trainingsanzug und Turnschuhen an zu dem 1000-Meter-Geländelauf. Mädel, die Samstag nicht abkommen können, treten Sonntag morgen um 9 Uhr am Jugendheim an.

Ich erwarte von jedem Mädel die Teilnahme.

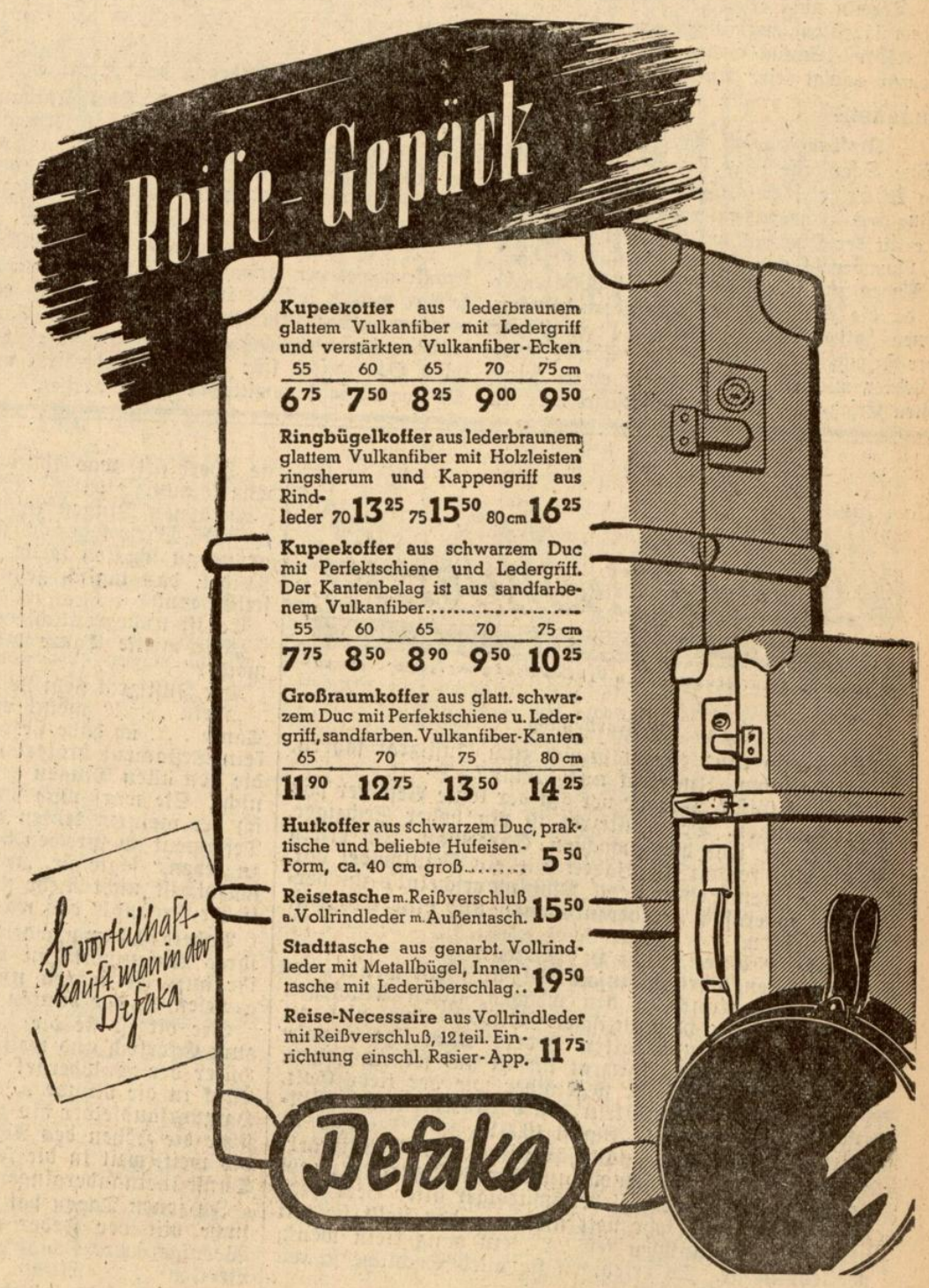
Herta Kreinberg, M.-Scharführerin.

Fähnlein 27/143.

Am Samstag treten die Jungenschaften von Halver um 15,30 Uhr am Heim an, die auswärtigen in den Standorten zu den festgesetzten Zeiten. Es ist Pflicht eines jeden Jungen, in tadelloser Uniform zur Stelle zu sein. Der Jungbannführer kommt. Anschließend Beitragsabrechnung.

Der Führer des Fähnleins: Wilh. Fischer.

Anzeigenteil



DORTMUND, Hansastraße 5, Ruf Dortmund 35254-56

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Strümpfe, links gewebt, elegante Qualität, **1.95**

Blusen, entzückende Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Für den Sommer-Pullover Garne in allen modernen Farben bei

META TURCK

Lüdenscheid * Wilhelmstraße 11.

Beachten Sie mein Schaufenster! Sonntag geöffnet!



Sie finden diese Mäntel in großer Auswahl und nur guten Qualitäten bei

Schiffeliers

Hagen, Elberfelder Str. 94, 96, 96a, 98

Sonntag von 3-6 Uhr geöffnet!

In der Stadt Lüdenscheid werden im Rechnungsjahr 1939 die **Kanalgebühren** mit 3,6 v. H. des Gebäudesteuernutzungswertes gemäß der Kanalgebührenordnung und die **Müllabfuhrgebühren** mit 1,2 v. H. des Gebäudesteuernutzungswertes gemäß der Müllabfuhrgebührenordnung erhoben.

Lüdenscheid, den 30. 3. 1939.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Amt Halver.

Fettscheine.

Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine und der Bezugsscheine für Konsummargarine für das Vierteljahr April/Juni 1939 erfolgt wie bisher im Amtshause, Zimmer 2 und der Verwaltungs-Geschäftsstelle Schalksmühle in der Zeit vom 1. bis 6. April 1939.

Halver, den 30. März 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Einige schulentlassene

Jungen und Mädchen

für leichte Arbeiten, sowie ein

Junge

zum Anlernen für die Schleiferei gesucht.

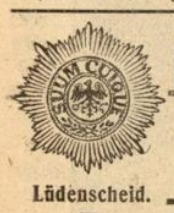
Lübold, von der Crone & Co., Lüdenscheid.
Handelshof.

Ehrliches zuverlässiges

Mädchen

sucht für sofort Stellung im kleinen Haushalt.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver



Monatsappell

nicht morgen, sondern

am 2. Sonnabend ds. Mts.

Lüdenscheid.

Suche zum 1. oder 15. Mai für meinen Haushalt ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes

Hausmädchen

nicht unter 22 Jahren. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Putzhilfe vorhanden.

Frau Walter Borlinghaus
Lüdenscheid, Paulinenstr. 8
Telefon 3945

Für unsere Vergüterei und Härterei stellen wir noch

einige

Arbeiter

ein.

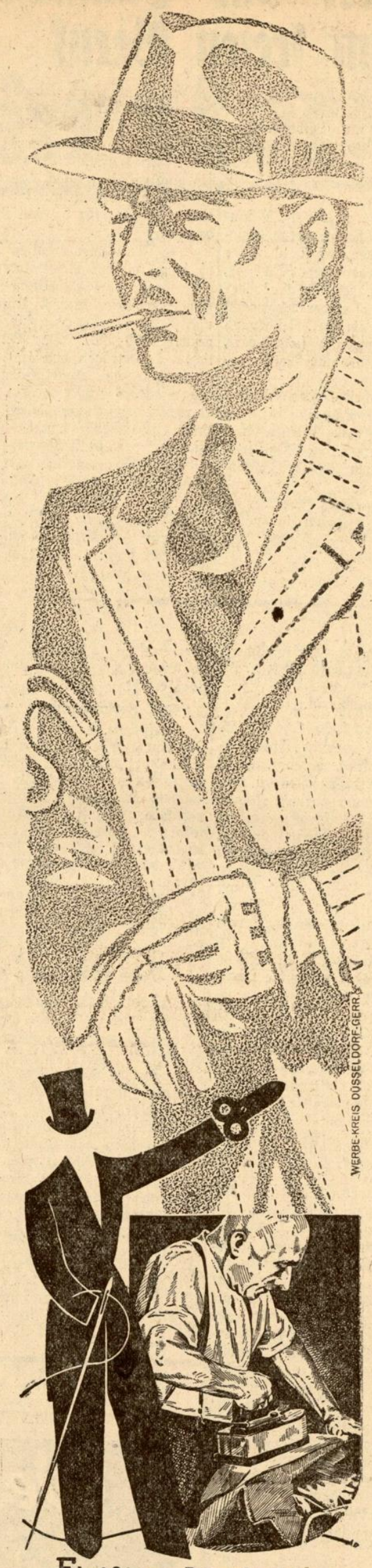
Fischer & Co.,
Vergüterei,
Halver, Telefon 274.

Dauerwellen
nur noch strom- und drahtlos, komplett **5.- Mk.**
jetzt für Schneiden, Wasch. u. Wasserwell. **1.50 Mk.**
Damenfriseurmeister
Golinsky
diplomiert
Paris - Wien - Budapest
Hagen, Dahlenkampstr. 4.
gegenüber Ehape.

Am Lager vorrätig:

Nitrophoska I. G.
Kalkammonsalpeter
Thomasmehl
Kali
Kalk
Schw. Ammoniak
Am Superphosphat 9×9
Am.-Sup.-K. 8×8×8
Koks
Kohlen
Briketts
Anthr. Langenbrahm.
Holzkohle

Tasche & Bochmann
Lüdenscheid, Bahnhofstr. 13
Telefon: 2217, 2218, 2219.



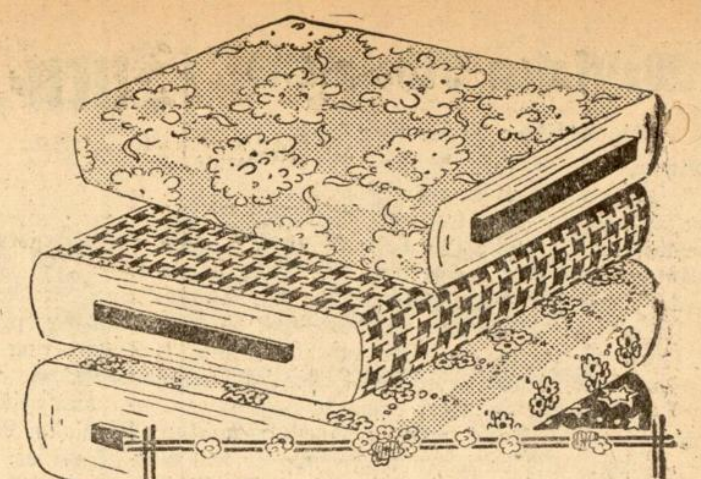
Fleißiges Bügeln ist vor allem bei schwereren Stoffen zwischen den Näharbeiten unerläßlich, soll die modische formschöne Linie vollendet zur Geltung kommen, wie Sie es bei unserer Fertigkleidung gewohnt sind. Herr Nadelmann rät Ihnen darum immer wieder: Tragen Sie unsere preiswerten Qualitäten, Sie tragen dann GEPRÜFTE FACHARBEIT!

Sacco-Anzüge
modisch in Form und Farbe
39.- 54.- 78.- 95.-

Sport-Anzüge
in neuen Musterungen
36.- 48.- 54.- 68.-

A&E Albers & Ehringhausen

Lüdenscheid, in der Wilhelmstraße.
Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet



Bei der Auswahl der neuen Frühjahrsstoffe hat der Osterhase wieder einmal eine besonders glückliche Hand gehabt. Das gleiche kann man auch von den vorteilhaften Preisen sagen. Hier ein paar Beispiele:

Crêpe-Satin
in lebhaften Frühjahrsfarben
92 cm. breit . . . mtr. **2.25**

Matt-Lavabel weichfließ.
Qual. i. mod. Farbstellungen
92 cm breit . . . . mtr. **2.95**

Sportliche Mantelstoffe
mit farbigen Noppen-Effekten
140 cm breit . . . . mtr. **3.80**

Bouclé-Biese einfb. f. Kleid. u. leicht. Compl. 130 br. mtr. **5.90**

KAUFHOF

Lüdenscheid



CENTRAL — CAPITOL

Lüdenscheid

Harry Piels 105. Film

Harry Piel
bringt mit seinem neuesten Film ein Werk, in dem er mit seinen berühmten Tieren eine Folge unerhörter Sensationen bietet.

Sensationen wie noch nie!



Menschen, Tiere, Sensationen

In der weiteren Hauptrolle:
Ruth Eweler
die schöne, junge Schauspielerin, ein Kind unserer engeren Heimat, in der Rolle der Luftakrobatin Fedora

Elisabeth Wendt
als eifersüchtige und zu allem fähige Maja de Passa

Beginn: Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Nur 4 Tage
von Freitag bis Montag
ab Dienstag
Sondervorstellungen

Viktor de Kowa's
größter Bühnenerfolg
„DER OPTIMIST"
jetzt als Filmlustspiel



Ein herzerfrischendes Lustspiel nach der Komödie „Oelrausch" von J. Larric

Viktor de Kowa
als übermütiger junger Mann, dem alles zum Schluß gelingt

Gusti Huber
als resolute kleine Braut

Henny Porten
nach langer Zeit wieder im Film, als gütig verstehende Mutter

ferner in lustigen Rollen:
Theo Lingen, Else Elster, Oscar Sima, Rudolf Carl, Wilhelm Schich

Sonntag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
„Sonnenscheinchen"
mit der reizenden kleinen **Shirley Temple**

Preise 20, 30, 40 Pfg.

Neue Frühjahrshüte

eingetroffen!

Herta Kranz, geb. Korthöfer
Halver / Hermann-Göring-Straße 1.

Mein Geschäft ist Sonntag, den 2. 4. von 14 – 19 Uhr geöffnet!

Was ihr und ihm gefällt

Auswahlreich für wenig Geld!

Kostüme, gestreift u. gemusterter Herrenstoff, in viel. Ausführungen 59.75 39.75 — **22.75**

Kostüme, neuart. Somm.-Stoff in viel. Farben u. modischen Formen . . . . 69.75 49.75 — **33.75**

Mantel, uni Wollstoff i. modisch. Pastellfarben, auf Kunst-Seide gefüttert 39.75 29.75 — **24.75**

Mantel, interess. Stoffart, in neuest. Farbtönen, auf kunsts. Maroc gefüttert 79.75 59.75 — **49.75**

Jugendl. **Damenkleid** ...druckt. Vistra u. Kunstseid.-Sto..., m. hübsch. Garn., auch für starke Dam...pass. 29.75 22.75 — **14.75**

Jugdl. **Nachmittags-Kleid** in hübsch. Fantasie-stoffen, die neue Rocklinie in viel. Farbstellung. 49.75 39.75 — **29.75**

Eleg. **Sacco-Anzug** vorwieg. in Streifen-Mustern, aus guten haltbaren Stoffen gearbeitet . . . . 68.- 58.- — **48.-**

II-reih. **Sacco-Anzug** ein Anzug, der weg. seiner ansprech. Form immer mehr in den Vordergrund tritt 135.- 98.- — **78.-**

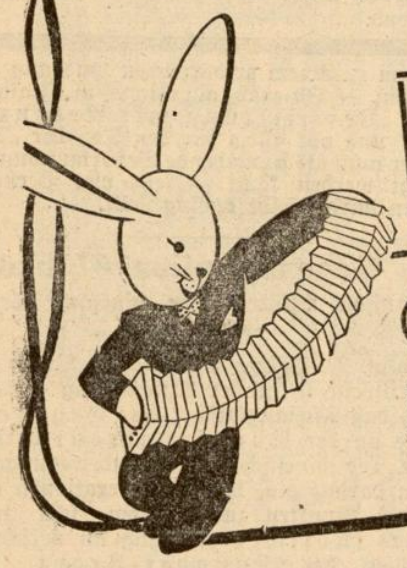
2 teilig. **Sport-Anzug** besteht aus Sacco u. langer oder Golfhose . . 48.- 39.- — **29.50**

Der **kombin. Anzug** wird nach wie vor gerne getrag., Sport-Sacco aus karierten oder einfarbigen Stoffen 48.- 39.- — **29.50**

hierzu pass. **Gabardine-Hose** mit neuartig. Bundverschluß . . . . 29.50 25.50 — **22.50**

Kugelschlüpfer, der imm. beliebte Uebergangs-Mantel in engl. gemust. Stoffen, ganz gefüttert . . 68.- 58.- — **49.50**





Außerdem erwartet Sie eine große Auswahl in
Gabardine- und Gummi-Mänteln
sowie
Knaben- und Mädchen-Fertigkleidung

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHEID.

WERBEKUNST BERLIN C 2

Sonntag, den 2. April ist mein Haus von 14-18 Uhr geöffnet.



Keine Bange – Sie bekommen es auch! Genau so, wie Sie sich's wünschen und wahrscheinlich noch viel schöner und fescher!

Besuchen Sie uns bitte einmal! Bei unserer grossen Auswahl, bei unserer bekannten Preiswürdigkeit werden Sie mit Vergnügen wählen!

Springer
(vormals Versandhaus)
Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialhaus für Stoffe.
Sonntag von 3 bis 6 Uhr nachmittags **geöffnet.**

Offener Sonntag - Günstiger Kauftag!

Wir empfehlen zum Osterfest:

Herren-Sacco-Anzüge
moderne Ausmusterung, erstkl. Verarbeitung. Frühjahrs-Neuheiten!
39.50 45.- 58.- 75.- 88.-

Herren-Sport-Anzüge
flotte moderne Formen mit 1 oder 2 Hosen
35.- 45.- 52.- 59.- 65.-

Herren-Uebergangs-Mäntel
Aparte Neuheiten
Elegante Ausführung
35.- 45.- 58.- 65.- 72.-

Gabardin- u. Popelin-Mäntel
ein- und zweireihig
in großer Auswahl

Burschen- u. Knaben-Anzüge
Moderne Formen in allen Größen.
Reichhaltige Auswahl!

Herren- u. Knaben-Loden-Mäntel
in guten imprägnierten Qualitäten!
Große Auswahl!

Herren-Sport- u. Oberhemden
Frühjahrs-Neuheiten!
3.50 4.50 5.50 6.75 u. höher

Binder
elegante Neuheiten in allen Preislagen
0.75 1.15 1.75 2.20 2.75 u. höher

Knaben-Sporthemden
in hübschen Ausführungen
Popelin u. Charmeuse. Reichhalt. Auswahl.

Strickwaren wie:
ärmellose Pullover, Knaben-Strickanzüge usw. große Auswahl.
Dienstkleidung für HJ, DJ u. BdM
in vorschriftsmäßiger Ausführung.

Wir erwarten Ihren Besuch Sonntag von 2-6 Uhr!

Strodel & Jäger
Lüdenscheid

Sonntag ist mein Geschäft **von 14-19 Uhr geöffnet!**

Damen- u. Herren-Oberkleidung

Ewald Studberg

Radevormwald.

STOFFE
für Frühjahr und Sommer
Geschenke zu Ostern
in neuer Auswahl.

Kunstgewerbehaus Nüsken
Lüdenscheid Schillerstr. 7 Ruf 2105.
Sonntag von 14 – 18 Uhr geöffnet.

Mehrere möbl. Zimmer
mit oder ohne Morgenkaffee
für sofort oder später **gesucht.**
Gebr. Berker, Schalksmühle.

Wollen Sie bekannt bleiben

und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung diese Zeitung!

Zum Osterfest!
fürs Kind!
Steiff-Tiere und Puppen
Käthe - Kruse - Puppen
die beliebten
Märklin-Miniaturen
Schuco - Artikel
Autos u. s. w.
Bälle
M. Jang
Lüdenscheid
Knapperstr. 52a
Ruf 2488.

Obst- und Gartenbauverein Lüdenscheid.

Sonnabend, den 1. April 1939, 20¼ Uhr
Monatsversammlung
im Konfirmandenhaus.
Vortrag des Direktors der Gärtnerlehranstalt Wollbeck über:
„Neuzeitlicher Gemüsebau"

Nachbarschaft Halver.

In den nächsten Tagen beginnt unser **Kassenbote Becker** mit dem
Einkassieren der Beiträge
für das 1. Halbjahr 1939.



LEDERWAREN
Rentrop
Lüdenscheid, Wilhelmstraße.

Sie gefallen sich nicht mehr?
Dann versuchen Sie es mit einer anderen Frisur. Das gibt dem Gesicht neue Linie und damit neue Schönheit. Natürlich muß Bülling der Schöpfer sein, dann haben Sie bestimmt Freude daran.
BÜLLING
Hagen
Ruf 21 873
Im ♥ der Stadt

Sommer-sprossen
werden schnell beseitigt durch Venus B verstärkt oder B extra verstärkt. Ueberraschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich! Venus-Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg. ab 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch Venus-Tages-Creme. Tuben 50 u. 80 Pfg.
Halver'sche Mediz-Drogerie.